

**LASS DEIN
GELD
FÜR DEINE
GEMEINDEN
ARBEITEN**



Der Mülheimer Verband Freikirchlich-Evangelischer Gemeinden – Nordwestbund e.V.

Alle Gemeinden des Mülheimer Verbands im Norden zwischen Lüneburg, Flensburg, Stade und Lauenburg sind Teil eines gemeinsamen Vereins, des „Mülheimer Verbands Freikirchlich-Evangelischer Gemeinden – Nordwestbund e.V.“ (NWB). Dieses gemeinsame „Dach“ hilft den Ortsgemeinden, ihre Organisation und rechtlichen Verpflichtungen angemessen mit Leben zu füllen und vertritt als Rechtsträger die Ortsgemeinden nach außen (z.B. gegenüber dem Staat und den Banken) – so muss sich darum nicht jede Gemeindeleitung einzeln kümmern. Und zusammen sind wir auch stärker.

Der NWB als Finanzdienstleister seiner Gemeinden

Als NWB verantworten wir als Rechts-träger alle Investitionsvorhaben der Ortsgemeinden und deren Finanzierung. Dazu verhandeln wir alle Bankkredite, die im Falle einer Baumaßnahme möglicherweise benötigt werden. Dies gibt uns die Möglichkeit, einer Bank gegenüber mit einer deutlich größeren Bilanzsumme und einem größeren Vereinsvermögen auf-treten zu können als eine Ortsgemeinde dies könnte – das bescherte und beschert uns auch außerordentlich gute Konditionen.

Ein weiterer wichtiger Baustein der Investitions-Finanzierung im NWB sind Privatdarlehen, die uns von Mitgliedern und Freunden für einen geringen Zins oder zinslos gewährt werden. Mit diesen Darlehen (und der gemeinsamen Ver-waltung von Finanzanlagen einzelner Gemeinden) können wir den Gemeinden

für Bauvorhaben Geld leihen. Der Gang zur Bank und die Zahlung höherer Zinsen erübrigen sich dadurch ganz oder teilweise.

Zum 31.12.2024 standen uns Darlehen von Gemeinden, Mitgliedern und weiteren Personen in Höhe von insgesamt ca. 3,15 Mio. Euro zur Verfügung.

Diese Darlehen fließen nicht in operative Ausgaben, sondern mit diesen Geldern können wir für unsere Gemeinden vor allem renovieren, sanieren, Gemeinde-häuser bauen oder Gebäude kaufen. Damit schaffen wir einen Grundstock für unsere Gemeinden - auch für die Zukunft.

Kommende Herausforderungen

Im NWB halten wir als Gemeinden zusammen. Nur so war es möglich, für die junge Gemeinde in Bramfeld ein tolles Gemeindezentrum zu bauen und in Stade neue Räume zu kaufen. Dafür sind nicht nur die Mitglieder der jeweiligen Gemeinde eingestanden, sondern wir alle als Nordwestbund.

Nun steht als nächstes eine Sanierung und Erweiterung in Barmbek Süd an. Und auch hier sind wir alle aufgefordert. Nach den letzten Investitionen werden wir nicht ohne Bankkredite auskommen, aber je mehr wir selbst tragen können, desto besser für uns und die Zukunft aller Gemeinden.

Die praktischen Fragen

Derzeit verwalten wir ca. 3,1 Mio. Euro an Privatdarlehen. Wir zahlen einen Zins von aktuell maximal 1,25% – teilweise wurde uns das Geld auch für einen geringeren Zins oder zinslos geliehen. Der Darlehensgeber kann wählen zwischen Zinsauszahlung jeweils zum Jahresende oder Gutschrift auf das Darlehenskonto.

Als Sicherheiten stehen diesen Verbindlichkeiten Gemeinde-Immobilien in Flensburg, Malente, Itzehoe, Hamburg, Stade und Lüneburg gegenüber – mit einem insgesamt weit höheren Wert. So können wir mit bestem Gewissen um euer Geld werben.

Allerdings können wir keine „üblichen“ Kreditverträge machen, wie man sie von den Banken kennt. Denn: Wir sind keine Bank. Wir müssen unsere Darlehensverträge mit einer sogenannten „Rangrücktritts-Erklärung“ versehen.

Das bedeutet: Euer Darlehen darf bei einer – extrem unwahrscheinlichen! – Insolvenz des ganzen NWB erst zurückgezahlt werden, wenn vorher alle anderen sogenannten Gläubiger (Mitarbeitende, Banken, Steuern, Rechnungen) bedient wurden. Das ist so, weil ihr dem NWB als Mitglieder Geld gebt. Ihr unterstützt euren eigenen Verein.

Wir vertrauen vor allem Gott, dass es dazu nicht kommen wird. Und wir vertrauen den Menschen, die unsere Finanzen verwalten. Eure Rangrücktritts-Erklärung dient auch dazu, dass eure Darlehen wie Eigenkapital behandelt werden, wenn wir bei einer Bank einen Kredit aufnehmen. Dadurch verbessern sich für uns die Kredit-Konditionen deutlich. Und alle unsere Darlehen sind, wie erwähnt, durch Gemeinde-Immobilien abgesichert.

Wenn du ein Darlehen geben willst, kannst du zunächst Rücksprache mit dem Kassierer deiner Ortsgemeinde oder mit Johannes Gönnerwein als NWB-Finanzvorstand halten (schatzmeister@nordwestbund.de).

Wenn du möchtest, schließen wir auch einen schriftlichen Vertrag. Auf jeden Fall muss aber (siehe oben) die „Rangrücktritts-Erklärung“ unterzeichnet werden. Dann kannst du den Darlehens-Betrag mit dem Betreff „Darlehen/dein Name“ überweisen. Nach der Einzahlung sowie einmal im Jahr bekommen Darlehensgeber einen Kontoauszug.

Gewünschte Rückzahlungen bis zu 15.000€ nehmen wir innerhalb eines Monats vor, Summen darüber innerhalb von drei Monaten. Teilrückzahlungen sind selbstverständlich möglich.

Zinserträge sind, wie ihr wisst, steuerpflichtig. Am Ende des Jahres erhalten die Darlehensgeber eine Zinsbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. Zinsabschlagssteuer erheben wir nicht.

Wenn du uns schon dein Geld als Darlehen zur Verfügung gestellt hast: Bitte mach in deiner Gemeinde diesen Weg bekannt, damit unser Glaube auch so ganz praktisch wird – und wir ein immer engeres Netz gegenseitiger Unterstützung knüpfen können.

In Jesus verbunden

Sven Godau, Johannes Gönnerwein
und Matthias Voigt

für den Vorstand des Nordwestbundes

Stand: Mai 2025

Mülheimer Verband
Freikirchlich-Evangelischer Gemeinden –
Nordwestbund e.V.

Gluckstraße 7
D-22081 Hamburg